Zeitschrift: Schweizer Archiv für Tierheilkunde SAT : die Fachzeitschrift für Tierärztinnen und Tierärzte = Archives Suisses de Médecine Vétérinaire ASMV : la revue professionnelle des vétérinaires

Herausgeber: Gesellschaft Schweizer Tierärztinnen und Tierärzte

Band: 56 (1914)

Heft: 6

Buchbesprechung: Neue Literatur

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 03.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Erythroblasten vereinzelt. Niemals Megaloblasten. Blutplättchen vermindert, ev. fehlend.

3. Organbefund in 13 Fällen:

Im Knochenmark starke Erythro- und Leuko-Poese, in Milz und Leber hochgradige myeloide Umwandlung. Analogie derselben mit den Organbefunden im Knochenmark, Milz und Leber bei Pferde-Embryonen vom 4. bis 7. Monat. In Milz und Leber umfangreiche extra-vaskuläre (periportale) und intravaskuläre Blutbildungsherde.

4. Nach künstlicher Infektion kommen alle diese Veränderungen in einem Zeitraum von zwei bis drei Wochen zur Ausbildung. Ohne Anämie keine myeloide Umwandlung. Färbeindex nach künstlicher Infektion zunächst kleiner, dann grösser wie 1. In einem Falle myeloide Umwandlung in der Niere.

Durch die vorliegenden Untersuchungen scheint uns bewiesen, dass bei der „perniciösen" Anämie der Pferde die akute und die chronische Form nur verschiedene Ausdrucksformen ein und desselben Leidens darstellen, da die anatomischen Veränderungen in beiden Fällen wenn auch quantitativ verschieden, so doch qualitativ gleichartig sind. *Hess.*

Neue Literatur.

Vaccinetherapie und Vaccinediagnostik von Dr. Hans Reiter. Stuttgart 1913, 236 Seiten, 26 Textabbildungen, broschiert 8 Mark.

Der Begriff Vaccine hat im Laufe der Zeit verschiedene Umänderungen und Erweiterungen erfahren. Ursprünglich nur für den von der Kuh gewonnenen Impfstoff gegen die Menschenpocken angewandt, wurden in ihn von Pasteur alle aus lebenden abgeschwächten Bakterien hergestellten Impfstoffe eingeschlossen, während Wright mit dem gleichen Namen die aus abgetöteten Bakterien angefertigten Impfstoffe bezeichnete, mit „Vaccinetherapie" ihre therapeutische Anwendung. „Vaccinediagnostik" bedeutet die Anwendung dieser Substanzen zu diagnostischen Zwecken. Auch Reiter versteht unter Vaccination jede immunisatorische Anwendung von Bakterienstoffen. Dementsprechend finden wir in seinem Buch keine Abhandlung über die aus lebendem, abgeschwächten Virus hergestellten Impfstoffe, wie Pockenvaccin, Tollwutimpfungen usw.

Den stärksten neuzeitlichen Anstoss zur Entwicklung der Forschung in der Richtung der Vaccinationslehre im Sinne des Verfassers gab die Wrightsche Opsoninlehre, worauf dann durch die Arbeiten zahlreicher Forscher eine eigene Wissenschaft entstand, welche die künstliche Immunisierung mit Bakteriensubstanzen pflegte und auf eine grosse Anzahl von Infektionskrankheiten ausdehnte, wie das vorliegende Werk, dessen Verfasser selbst lebhaft mitgearbeitet hat, zeigt. Nicht nur gegen Staphylokokken und Streptokokken-Infektionen, sondern auch gegen Gonokokken, Meningokokken, Pneumokokken, Kolibazillen, Diphtherie-, Rotz-, Keuchhusten-, Influenza-, Tuberkelbazillen, gegen Aktinomykose, Lepra, Cholera, Pest, Dysenterie, Typhus, Trichophytie wird aktiv mit Hilfe von Bakteriensubstanzen mit mehr oder weniger Erfolg immunisiert. Das Werk enthält neben den notwendigen theoretischen Erörterungen genaue technische Angaben über die Herstellung der Impfstoffe und die Ausführung der Therapie.

Die bei Tuberkulose und Rotz ausgiebig benutzten diagnostischen Reaktionen sind Vaccinediagnosen und es sind nach Ansicht des Verfassers auch bei andern Krankheiten ähnliche Reaktionen möglich, da nach seinen Befunden (die mit den Untersuchungen Friedbergers über die Anaphylaxie übereinstimmen) jeder infizierte Organismus in einem allergischen Zustand sich befindet und infolgedessen auf eine erneute Zufuhr desselben Virus bezw. von Virussubstanzen stärker reagieren muss, als ein normaler oder ein anderes Virus enthaltender Organismus. Der Verfasser hat auf diese Weise besonders Gonorrhoe beim Weibe diagnostizieren können.

Das Werk wird dem Arzt, der die Vaccinetherapie praktisch betreiben will, ein Führer, dem Wissenschafter als wertvolle Zusammenstellung der Forschungsergebnisse und nicht zum mindesten wegen des ausführlichen Literaturverzeichnisses ein willkommenes Nachschlage- und Orientierungsbuch sein. Das Buch ist offenbar auf die Humanmedizin zugeschnitten, da der Verfasser die tiermedizinischen Vaccinationen wenig berücksichtigt hat. *W. F.*

Veterinärhygiene. Grundriss der Gesundheitspflege und Fütterungslehre der landwirtschaftlichen Haussäugetiere. Von Prof. Dr. Martin Klimmer. 2., neubearbeitete

und vermehrte Auflage. 509 Seiten, 207 Textabbildungen. Berlin 1914. Gebunden 15 Mark.

Die vorliegende zweite Auflage des bekannten Klimmerschen Lehrbuches weist gegenüber der 1907 erschienenen 1. Auflage einige Neuerungen und Abänderungen auf. Altes hat eingeschränkt werden müssen zugunsten von Neuem. Ganz neu aufgenommen sind die Abschnitte „Untersuchung der Futtermittel" und „Infektions- und Invasions-Krankheiten". Die Behandlung des zum Teil etwas trockenen Stoffes der Gesundheitspflege ist durchwegs mit lobenswerter Kürze und Klarheit durchgeführt, und es darf besonders hervorgehoben werden, dass die Zahl der zur Belebung wesentlich beitragenden Abbildungen in der neuen Auflage um 126 vermehrt ist.

Der neue Abschnitt über Infektions- und Invasions-Krankheiten, welcher das Buch zu einer Veterinärhygiene vervollständigt, enthält: a) Allgemeines über parasitäre Krankheiten (Seuchen) und ihre Erreger; b) Empfänglichkeit und Widerstandsfähigkeit des tierischen Organismus; c) Infektionsquellen, ihre Fernhaltung, Beseitigung und Vernichtung (Desinfektion). Dieses letzte Kapitel besteht im wesentlichen aus den Ausführungsvorschriften des Bundesrates zum Reichsviehseuchengesetz bezügl. Desinfektion.

Damit der Umfang des Buches nicht allzusehr vermehrt werde, ist das gewaltige Material über Infektionskrankheiten in diesem Abschnitt etwas stark zusammengedrängt worden. Aus demselben Grunde ist das Kapitel über Schutz- und Heilimpfungen ganz weggelassen. Der Verfasser verweist hierzu auf das von ihm in Gemeinschaft mit Wolff-Eisner herausgegebene Handbuch der Serumtherapie und Serumdiagnostik in der Veterinärmedizin.

Das Lehrbuch ist Studierenden und Tierärzten bestens zu empfehlen. *W. F.*

Schapers Taschenbuch für landwirtschaftliche Tierzucht. VII. Jahrgang 1914. Herausgegeben von M. u. H. Schaper, Verlagsbuchhandlung, Hannover.

Die 200 Seiten starke Broschüre gibt uns eine fast lückenlose Zusammenstellung aller Züchtervereinigungen im ganzen Deutschen Reiche mit Angaben über Sitz der Vereinigungen, Vorsitzende, Schriftführer, Zahl der eingetragenen Tiere, Zucht-

märkte, Auktionen, Ausstellungen, Prämiierungen usw., sowie ausführliche Schilderung der Zuchtziele.

Am Schlusse ist sodann eine Literaturübersicht der neuern und neuesten Werke auf dem Gebiete der landwirtschaftlichen Tierzucht wie verwandter Wissensgebiete angefügt. *Gisler.*

Offizielle Mitteilungen.

Auszug aus den Verhandlungen der Vorstandssitzung der Gesellschaft schweiz. Tierärzte in Olten am 10. Mai 1914.

Der Vorstand erhält die Mitteilung, das neue Tierseuchengesetz sei so weit gediehen, dass der gedruckte Entwurf in nächster Zeit den Interessentengruppen und der Presse übergeben werden könne. In Anbetracht der grossen Wichtigkeit ist man einstimmig der Meinung, eine ausserordentliche Sitzung der Gesellschaft abzuhalten. Zeitpunkt wird später bestimmt; die Sitzung findet in Olten statt.

Nach den Worten des Kassiers leidet die Gesellschaftskasse an galoppierender Schwindsucht; grösste Sparsamkeit ist angezeigt. Aus diesem Grunde kann der Denkschriftenkommission auch nur 40 Fr. pro Bogen bewilligt werden. Auch die Vermehrung der Mitgliederzahl der Kommission für Unfall und Haftpflichtversicherung muss abgewiesen werden.

Der Kassier beklagt sich bitter über den schlechten Absatz der Denkschrift. Bemühend sei, dass sogar die Nachnahmen für bestellte Bücher nicht einmal eingelöst werden. Der Präsident glaubt, dass die welschen Tierärzte auch ein wenig an dem schlechten Verkauf schuld seien. Kaum noch die Hälfte der französisch sprechenden Kollegen lese deutsch und die ausschliesslich deutsche Schrift werde deshalb nicht gekauft.

Herr Prof. Dr. Stauffacher in Frauenfeld macht der Gesellschaft schweiz. Tierärzte das Anerbieten in einem Vortrage mit Demonstrationen über den Erreger der Maul-